

cine5

Demenztag Di 20.09.2022

anlässlich des Weltalzheimertages

Noch einmal, June - um 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz  
in der VG Asbach



Von JJ Winlove - Mit Noni Hazlehurst,  
Claudia Karvan und Stephen Curry

Es ist ein tröstlicher Gedanke, ein von vielen gehegter Wunsch, vor dem Tod noch Missverständnisse auszuräumen, geliebte Menschen ein letztes Mal zu treffen, Dinge zu regeln. Märchenhaft und ein beliebter Filmstoff ist es, gar nach dem Tod noch einmal für kurze Zeit zurückzukehren, um Versäumtes nachzuholen. Die Heldin in JJ Winloves Dramakomödie »NOCH EINMAL, JUNE« lebt zwar noch, ist mit ihrer schweren Demenz aber für niemanden mehr erreichbar. Doch plötzlich tritt eine Phase der absoluten Klarheit ein, und June (Noni Hazlehurst) büxt aus dem Pflegeheim aus, um in ihr altes Leben zurückzukehren. Aber natürlich ist nach fünf Jahren nichts mehr so, wie es vor der durch mehrere Schlaganfälle ausgelösten

vaskulären Demenz war. Ihr Haus ist verkauft, trotzdem bedient sie sich nassforsch an dem Kleiderschrank der neuen Besitzerin. Der Sohn ist geschieden und hat sein Architekturstudium geschmissen, die Geschwister sind zerstritten, das Familienunternehmen heruntergewirtschaftet, ein Enkel ist nach einem tragischen Unfall körperlich beeinträchtigt. Und dann ist da noch eine kurze, leidenschaftliche Liebe, der June als junge Frau keine Chance gegeben hat und an die sie sich nun wieder erinnert. Ganz normale Familienprobleme also und doch ein bisschen viel. Für die dominante bis tyrannische Matriarchin June allemal. Sie ist es gewohnt, die Dinge nach ihren Vorstellungen zu regeln – was ihr in großen oder vielmehr den wichtigsten Teilen auch gelingt: Sie bringt die Familie wieder zusammen.

Mit liebevollem Blick zeichnet Winlove seine Figuren: die resolute June, eindrücklich wie komisch von dem australischen Star Hazlehurst gespielt, die sensible Tochter Ginny (Claudia Karvan), die unter der Mutter immer gelitten hat und sie dennoch liebt, stets um deren Anerkennung gekämpft hat, ein Sohn (Stephen Curry), der ebenso wenig die Erwartungen der Mutter erfüllt, ein liebenswerter Teenagerkel, der trotz seines verkrüppelten Beins lebensfroh und offen ist. Das alles taucht Winlove in die warmen, schmeichelnden Farben des australischen Sommers, setzt ganz auf gute Laune und Komik und fokussiert auf die Absurditäten des Alltags. Wohlwollend milde stattdessen er June aus, die sich ungefragt in das Leben anderer einmischt und sich das nimmt, von dem sie meint, dass es ihr zusteht. Winlove gelingt

es, davon mit einer Leichtigkeit zu erzählen, die die Verletzungen, die ein solches Verhalten auch zufügen, in den Hintergrund schiebt, bevor es zu spät ist.

Eintritt inklusive

1 Glas Sekt - 10 Euro

 Lokale Allianz für  
Menschen mit Demenz

 Mehr  
Generationen  
Haus  
Wir leben Zukunft vor

 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

